AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL DES STADTRATES VON OLTEN

vom 07. September 2015 Prot.-Nr. 154

Postulat Felix Wettstein (Grüne Fraktion Olten) und Mitunterzeichnende betr. Fussverbindung von Olten Südwest zum Quartier Kleinholz/Beantwortung

Am 26. März 2015 haben Felix Wettstein (Grüne Fraktion Olten) und Mitunterzeichnende ein Postulat mit folgendem Wortlaut eingereicht:

„Der Stadtrat wird eingeladen, eine Fussverbindung zu planen und der Realisierung zuzuführen, die das Quartier „Olten Südwest“ mit dem Quartier Kleinholz verbindet.

Begründung:

Noch im Jahr 2015 werden in Olten Südwest 420 Wohnungen der ersten Bauetappe bezugsbereit sein. Weitere Bauetappen werden folgen. Entscheidend für die Wohn- und Lebensqualität im neu entstehenden Quartier wird sein, wie die Verbindungen zu den benachbarten städtischen Nutzungen gestaltet sind. Es ist erklärtes städtebauliches Ziel, dass Olten Südwest nicht vom Rest der Stadt „abgenabelt“ sein wird. Der motorisierte Verkehr ist dank der unmittelbaren Nähe der ERO gut abgedeckt, die ERO wirkt aber für den Langsamverkehr zweifellos als Barriere zwischen dem neuen Quartier und der restlichen Stadt – in beide Richtungen. Eine erste wichtige Verbindung zwischen Hammerallee und Olten Südwest, zugleich mit Zugang zu den Zügen im Bahnhof Olten Hammer, ist geplant.

Eine weitere elementar wichtige Verbindung zu Fuss wird jene zwischen dem neuen Quartier und dem Gebiet Kleinholz sein. Sie wird den Rötzmattweg und die Strasse „Im Kleinholz“ verbinden und dabei die Böschung mit rund 20 Metern Höhendifferenz überwinden müssen. Diese neue innerstädtische Verbindung ist als mehreren Gründen unverzichtbar: In absehbarer Zeit wird neben der Stadthalle das neue Primarschulhaus entstehen, das auch die Kinder aus Olten Südwest aufnehmen muss (auch wenn die Planung zur Zeit sistiert ist). Schon bisher dient die Stadthalle als Turn- und Sporthalle. Auch die übrigen Sportanlagen würden für die ganze Bevölkerung auf dem neuen Weg sehr direkt und gefahrenlos erreicht. Eine zusätzliche Bedeutung erhält die geforderte Fussverbindung, wenn der Bahnhof Hammer einen südlichen Ausgang resp. Zugang haben wird: Für das ganze Quartier Kleinholz und für die Sportnutzungen wird der Weg zum/vom Bahnhof stark verkürzt und die öV-Nutzung entsprechend aufgewertet.

Da zu erwarten ist, dass die Realisierung – auch aus finanziellen Gründen – erst mittelfristig abgeschlossen werden kann, ist der rechtzeitige Planungsbeginn umso wichtiger.“

Im Namen des Stadtrates beantwortet Stadtpräsident Martin Wey den Vorstoss wie folgt:

1. Ausgangslage

Der Bezug des ersten Baufelds B4 mit 420 Wohnungen und Gewerbeflächen im Erdgeschoss erfolgt gestaffelt von Mitte September bis Mitte Oktober 2015. Bis dahin werden gut die Hälfte der Wohnungen vermietet sein. Nicht allein die Vermietung im Gebiet Südwest, auch die Etappierung und Vermarktung im Chlyholz verläuft sehr erfolgreich. Der Ausbau der nötigen Infrastrukturen wie Strassen, Plätze, Pärke, öffentlicher Verkehr und die Quartierversorgung erfolgt etappenweise angepasst an die baulichen Entwicklungen.

Das arealbezogene Strassen- und Wegenetz ist im rechtsgültigen Erschliessungsplan Olten SüdWest festgelegt. Die Personenverbindung Hammer – im Erschliessungsplan SüdWest nur orientierend dargestellt – ist in einem separaten Erschliessungsplan gesichert.

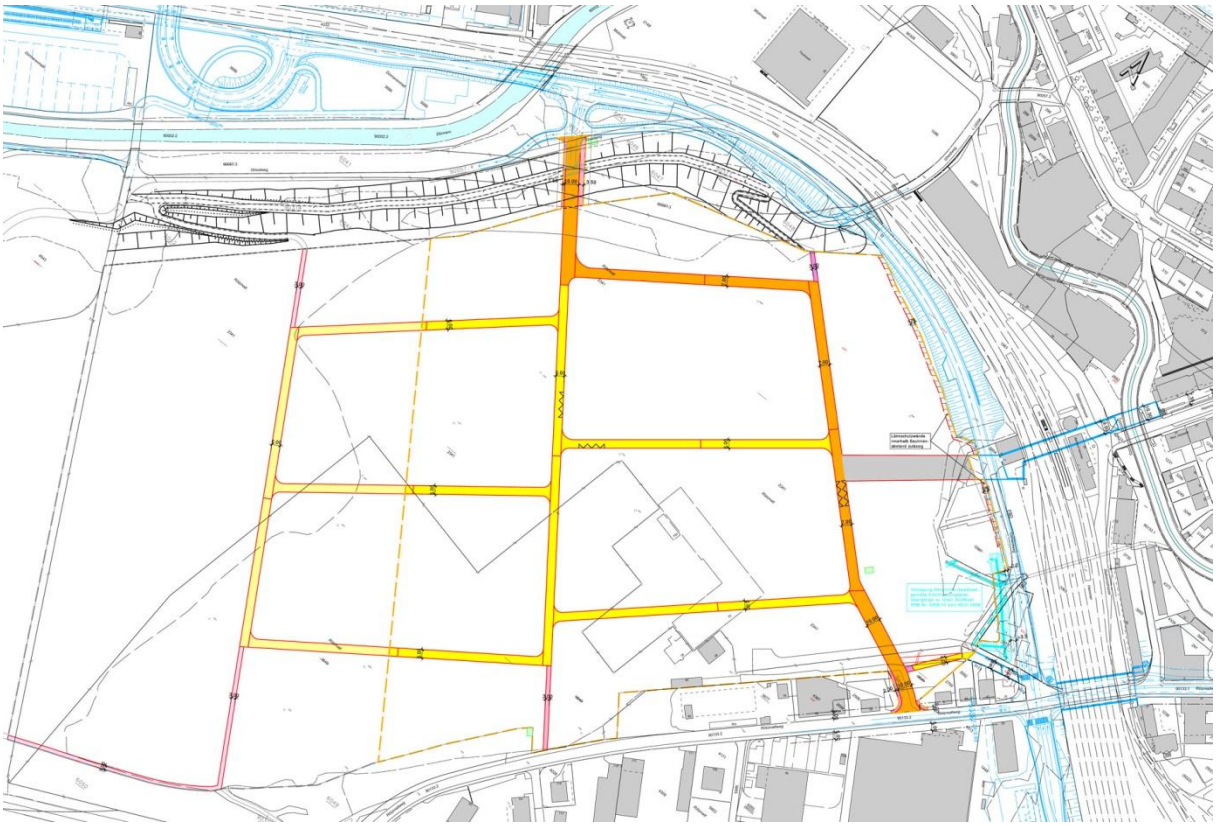

Abb: Erschliessungsplan Olten SüdWest (RRB Nr. 588 vom 30.03.2010)

- Sammelstrasse
- Erschliessungsstrasse
- Fuss- und Radweg

Die Strassen und Wege im Entwicklungsgebiet werden etappenweise an die Einwohnergemeinde übertragen und realisiert. Grundlage für die Handänderungen bilden die vom Stadtrat am 28.01.2013 genehmigten Beitragsakten. Der Strassenbau erfolgt mit den Mitteln des vom Gemeindeparlament am 21.03.2013 beschlossenen Investitionskredites Kto.-Nr. 710.501.054 OltenSüdWest Erschliessung und nach den Regeln der Beitragsverordnung.

Ganz im Sinne des vorliegenden Postulates wird ebenfalls der im Erschliessungsplan eingetragene Fuss- und Radweg zwischen der Bühnenstrasse und dem Rötzmattweg bereits mit dem Bezug der ersten Wohnungen im Herbst 2015 realisiert.

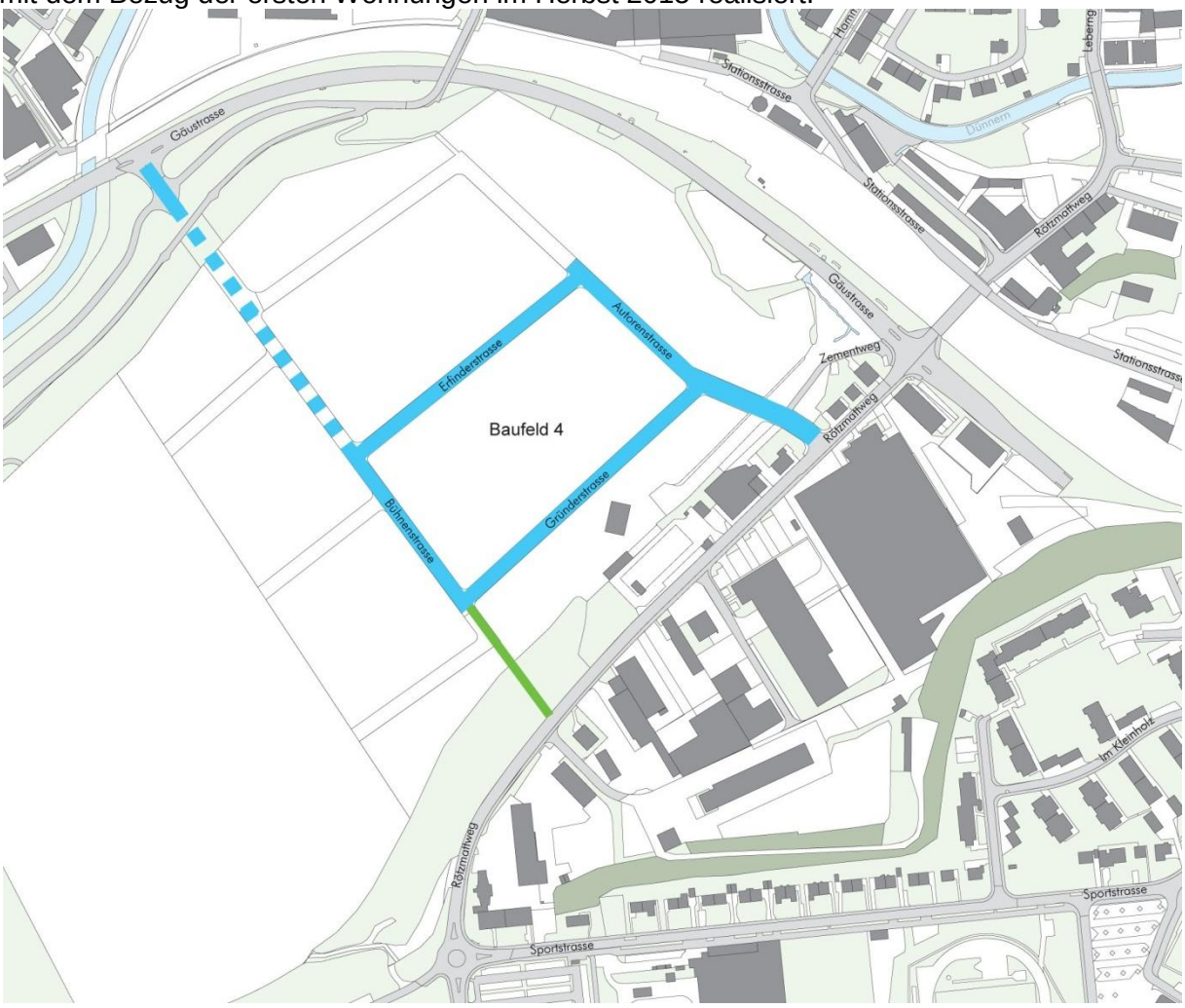

Abb: Strassenbau 1. Etappe; Zustand Herbst 2015

- Strassenbau 1. Etappe, Eröffnung Anfang Oktober 2015
- öffentliche Strasse in provisorischem Zustand, definitiver Ausbau mit Hochbauetappen
- Sofortmassnahme Fuss- und Radweg, Eröffnung im Herbst 2015

Der neue Fuss- und Radweg wird die Bühnenstrasse über den Rötzmattweg direkt und sicher mit der Sportstrasse verbinden. Der 3 m breite Weg wird asphaltiert und velotauglich beleuchtet. Über einen Fussgängerstreifen wird das Trottoir auf dem östlichen Rötzmattweg erreicht. Bei steigendem Fussverkehr kann in Zukunft bedarfsabhängig ein zweites Trottoir auf der westlichen Seite des Rötzmattweges gebaut werden; das Land liegt im Eigentum der EGO.

Die im bewilligten Strassenbaukredit gedeckten Anlagekosten für den Fuss- und Radweg setzen sich wie folgt zusammen:

□ Landerwerb: 260 m2 à CHF 200.00 =	CHF 52‘000.00
□ Baukosten, Umgebung, Beleuchtung:	CHF 85‘000.00
□ Honorarkosten:	CHF 10‘000.00
□ Total zirka:	CHF 147‘000.00

Mithilfe dieser neuen Verbindung wird das Entwicklungsgebiet optimal mit dem Kleinholz und den Sportanlagen verbunden. Der Stadtrat ist der Auffassung, dass die Anliegen des Postulats damit vorderhand erfüllt sind. Selbstverständlich werden weitere Ausbauten zeitgerecht mit der Gebietsentwicklung und der Schulraumfrage vorbereitet und realisiert.

2. Ausblick auf die Ortsplanung

Die übergreifende Fusswegnetzplanung ist Gegenstand und Aufgabe der Ortsplanung. In diesem Verfahren werden die Wunschlinien der kommenden Generation definiert. Der Stadtrat sieht im Budgetentwurf für das Jahr 2016 und im Finanz- und Investitionsplan 2016-2021 vor, die Ortsplanung im 2016 aufzustarten und innerhalb der Legislatur 2017-21 durchzuführen.

Im Ablauf der Ortsplanung sind mindestens zwei Hauptphasen zu unterscheiden:

- Phase 1: Initialisierung, Analyse, Grundlagen, Strategie, kommunales Leitbild
- Phase 2: Entwürfe und Verfahren zur Revision der grundeigentümerverbindlichen Nutzungspläne und -reglemente

In den jeweiligen Phasen werden eine spezifische Projektorganisationen und gezielte Mitwirkungen der politischen und zivilgesellschaftlicher Gremien vorgesehen. Der Projektorganisation wird hier nicht vorgegriffen.

Die im Postulat aufgeworfenen inhaltlichen Fragen können aber vorskizziert werden:

Abb: Strassen- und Fusswegnetz, Wunschlinien für die nächste Ortsplanung

- Strassen- und Wegenetz bestehend
- Strassen Netzergänzungen, in bestehenden Nutzungsplänen bereits gesichert
- Fuss- und Radwegergänzungen, in bestehenden Nutzungsplänen bereits gesichert
- Öffnung der heutigen Privatstrassen für die Allgemeinheit: Thema für die Ortsplanung
- Fuss- und Radwege Netzergänzungen: Thema für die Ortsplanung

1. Fuss- und Veloverbindung Olten Hammer: Realisation gemäss Finanz- und Investitionsplan 2016-2021 in den Jahren 2019-2020
2. Erschliessungsplan Olten SüdWest: Etappenweise Realisation abgestimmt auf Hochbauentwicklung
3. Mit der Entwicklung im Südwest-Quartier werden Chancen und Bedarf für eine schrittweise Öffnung und Durchmischung des Industriegebiets erwachsen!
4. Ergänzungsrouten auf privatem Grund; effektiver Bedarf und Kosten-Nutzen-Verhältnis offen; Servitute und Rodungsbewilligung nötig; Langfristoption
5. Verbindung zum Hausmattrain bei möglicher Stilllegung des Anschlussgeleises; interessante Netzergänzung für den Langsamverkehr zwischen Gäubahnsteig und Rötzmatt/Südwest; diverse Bewilligungen nötig; Kosten offen; Langfristoption

Aufgrund der Erwägungen, der laufenden Realisierungsschritte und der vorgesehenen Ortsplanung empfiehlt der Stadtrat dem Gemeindeparlament, das Postulat zu überweisen und zugleich als erfüllt abzuschreiben.

Mitteilung an
Gemeindeparlament
Parlamentsakten (2)
Stadtkanzlei (3)
Stadtpräsidium (2)
Baudirektion/Adrian Balz (3)
Finanzverwaltung/Urs Tanner

Zugestellt am: 10. September 2015